



## Jahresbericht des Präsidenten über das Vereinsjahr 2019

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde

Ich freue mich, Ihnen heute über unsere Aktivitäten des vergangenen Jahres Rechenschaft ablegen zu dürfen. Der Vorstand traf sich zu insgesamt 5 Sitzungen um die laufenden Geschäfte zu behandeln. Wir sind stets bestrebt, den Kontakt mit unseren Partnern und Ansprechpartnern zu pflegen. So besuchen wir mindestens einmal jährlich die Missionsschwestern der Hl. Familie, die Leitung der Provinz, zu der Madagaskar gehört ist ja nach wie vor in der Schweiz, in Kriens.

Etwas schwieriger gestaltet sich der Kontakt zu den Missionaren der Oblaten und der Schwestern des Ordens Marie Réparatrice. Dieser erfolgt normalerweise via Mail oder selten auch per Telefon. Das Internet ist meistens in Madagaskar nicht so schnell, dass eine Kommunikation via Skype stattfinden kann. Zudem ist die Kommunikation immer auf Französisch, was die Sache nicht einfacher macht. Zum Glück gibt es mittlerweile hervorragende Übersetzungsprogramme.

Leider mussten wir auch im vergangenen Jahr von einem Vereinsmitglied Abschied nehmen. Ich bitte euch, mit mir nochmals Richard Helbling aus Appenzell zu gedenken.

### Veranstaltungen

Unsere alljährlichen Aktivitäten ergaben einen wertvollen Zustupf in die Vereinskasse und damit für unsere Projekte.

Spenden und Materialverkauf	CHF 1149.10
Lottomatch	CHF 2728.--
Slow Up (Lebensmittel wurden grossenteils gespendet)	CHF 2581.--
Weihnachtsmarkt (Lebensmittel wurden grossenteils gespendet)	CHF 3015.—

Wiederum konnten wir im vergangenen Jahr am 22. März einen Vortragsabend in Schänis durchführen. Für die Organisation engagierte sich Regula Eugster, den Vortrag selbst bereiten unsere lieben und sehr engagierten Frauen aus dem Rheintal Trudy Mattle, Margrit Bösch und Martha Segmüller vor und präsentierten diesen auch. Unterstützt wurden sie noch von der Tochter von Trudy, Andrea. Diese Vorträge helfen uns einerseits, den Verein einem neuen grösseren Publikum vorzustellen und bringen mit der Kollekte auch einen schönen Zustupf von CHF 751.-- in die Vereinskasse.

Nicht nur den Vortrag in Kriessern veranstalteten die fleissigen Frauen aus dem Rheintal. Sie opferten einen grossen Teil ihrer Freizeit und strickten, bis die Nadeln glühten. Sie strickten Socken, Kinderchäppli und andere Sachen. Diese verkauften sie auf dem Bazar und in einem Restaurant. LKW-Fahrer und andere Gäste waren dankbare Kunden. Den Erlös von über CHF 2800.-- wurde ebenfalls an die Vereinskasse überwiesen.

Am 7. Dezember konnten die Freunde von besinnlicher Musik wieder einem Konzert in der Kirche Schmerikon beiwohnen. Die Zittergruppe Matt, sowie die Jodlerinnen Mutter und Tochter Müggler mit Xaver Steiner am Akkordeon, sowie Irene Koller an der Orgel und Bernadette Ambühl am Horn stimmten uns auf Weihnachten ein. Der Erlös der Kollekte bereicherte unsere Vereinskasse mit CHF 2412.

Am 8. Dezember gastierte die Thetis-Crew in der Pfarrkirche Schmerikon. Die Seemannslieder gefielen einem breiten Publikum. Ein Teil des Erlöses der Kollekte floss ebenfalls in unsere Vereinskasse.

Schon im Januar konnten wir eine schöne Spende aus Pfäffikon entgegennehmen. Mehrere Frauen treffen sich periodisch zu Stricken von vielen schönen Sachen. Diese werden dann auf dem Bazar verkauft. Der Erlös wird einer gemeinnützigen Vereinigung gespendet. Im letzten Jahr durfte der Verein LebensWert von dieser grosszügigen Spende von CHF 1100 profitieren.

Daneben konnten aber auch von vielen Gönnern Spenden in kleinerem und grösserem Umfang verdankt werden. Damit können wir weiterhin unsere Projekte finanzieren.

Besonderer Dank geht an die Kirchgemeinde Schmerikon, welche zwei unserer wichtigen Projekte unterstützt und so deren weiteren Bestand bisher gesichert hat. Wir hoffen, dass auch die vereinigte Kirchgemeinde Obersee, zu der nun Schmerikon gehört, uns grosszügig unterstützen wird. Wir sind diesbezüglich mit den zuständigen Stellen in Kontakt.

Ein grosser Dank geht an die katholische Kirchgemeinde Widnau. Auch sie unterstützte uns im vergangenen Jahr mit einer sehr grosszügigen Spende.

Dank aber auch allen Pfarreien, die mit ihren Kollekten unsere Arbeit unterstützen. Namentlich erwähnen möchte ich die Pfarreien Schmerikon, Uznach, Kriessern, Montlingen, Rüthi, Balgach, Kobelwald, Oberriet und Widnau. Herzlichen Dank allen Seelsorgern für ihre Unterstützung für unseren Verein.

## Projekte

Von Seiten unserer Partner in Madagaskar erhielten wir für letztes Jahr nur eine Anfrage. In Masomeloka, dem gleichen Ort wo wir letztes Jahr den Bau einer Wasserversorgung unterstützen konnten, wird aktuell ein Schulhaus gebaut. Wir können dieses Projekt, zusammen mit dem „Kindermissionswerk Deutschland“, der „Sancta Infantia Italien“ und der „Association Revivre aus Frankreich“ helfen zu realisieren. Unser Beitrag ist CHF 9357.--

Natürlich führen wir auch unsere Dauerprojekte weiter:

Antananarivo:	Kinderhilfe, 10 Ferienstationen	CHF 5000.00
Marolambo:	Zentrum für Frauenförderung	CHF 3600.00
	Schreinerschule	CHF 5000.00
Tamatave:	Samstagsschule Apostolat de la mer	CHF 6000.00
	Centre St. Vincent de Paul (Katechetenschule)	CHF 2000.00
Andranovory:	Mittagstisch Schülerkantine Missionsschule	CHF 5000.00
	Mittagstisch Schülerkantine	CHF 3000.00
Masomeloka	Mittagstisch Schule der Oblaten	CHF 4200.00
Tamatave	insgesamt 35 Patenkinder, die von Paten innerhalb und ausserhalb unseres Vereins mit CHF 400.- pro Jahr unterstützt werden.	

## Jahresausblick für 2020

Der Einladung zur diesjährigen HV konnten Sie entnehmen, dass wir unsere üblichen Aktivitäten geplant haben. Es freut uns sehr, wenn Sie an diesen Veranstaltungen teilnehmen und auch weitere Teilnehmer animieren.

Ein sehr grosses Projekt steht immer noch an. Der Orden der Schwestern Marie Réparatrice plant den Bau eines College, also einer Mittelschule in Ilaka Est, einer Stadt mit über 20'000 Einwohnern etwa 220 km südlich von Tamatave. Zurzeit sind in dieser Stadt 3 Primarschulen, 2 Sekundarschulen und ein Lyzeum vorhanden. Geplant wird ein Bau mit 10 Klassenzimmern für je 30 bis 40 Studenten, 3 Büros für Direktion, Buchhaltung und Wachpersonal, Sekretariat, Bibliothek, 10 Toiletten und 4 Duschen, Krankenzimmer mit Dusche und WC und ein Auditorium, das auch als Kapelle dient. Die Baukosten wurden auf unsere Intervention auf € 301'245 reduziert. Wir haben den Schwestern versichert, dass wir einen Anteil an die Baukosten

übernehmen werden, zurzeit werden aber weitere Geldgeber für das Projekt gesucht und erst wenn die gesamte Summe gesichert ist, wird mit dem Bau begonnen.

Gerne möchten wieder einmal eine Reise nach Madagaskar organisieren. In diesem Jahr wird es nicht möglich sein, ich hoffe aber, dass eine solche im Jahr 2021 stattfinden kann.

## **Finanzen**

Dank vielen Spenden von Gönnern und öffentlichen Körperschaften, wie auch dank vieler Kollekten in den Pfarreien der Seelsorgeeinheit Obersee und der Pfarreien im Wirkungskreis von Pater Waldemar als auch in angrenzenden Pfarreien steht der Verein LebensWert auf sehr gesunden Beinen und wir sind in der Lage auch in der nächsten Zeit unsere Dauerprojekte zu unterstützen. Wir sind aber weiterhin auf wohlwollende Spenden angewiesen und wir, und mit uns die Bedürftigen in Madagaskar, freuen uns über jeden auch noch so kleinen Betrag.

## **Wahlen**

Wiederum ist eine Amtszeit zu Ende. Und es sind Wahlen angesagt. Leider hat sich Regula Eugster entschieden ihre Mitarbeit im Vorstand zu beenden. Wir danken Regula recht herzlich für ihre engagierte Mitarbeit und Hilfe.

Alle übrigen Vorstandsmitglieder stellen sich aber zur Wiederwahl. Dies freut mich ganz besonders. Leider ist es uns bisher nicht gelungen, einen Ersatz für Regula zu finden

## **Mitglieder**

Unser Verein zählt gegenwärtig 186 Mitglieder. Wir danken allen, die mit ihrem Jahresbeitrag die Aktivitäten unseres Vereins ermöglichen und so gewährleisten, dass alle Spenden in vollem Umfang den Bedürftigen in Madagaskar zugutekommen. Wir freuen uns über jedes neue Vereinsmitglied und ich bitte alle, Werbung in ihrem Bekanntenkreis zu machen.

## **Patenschaften**

Jedes Land ist auf eine gut ausgebildete Bevölkerung angewiesen. Nur mit gebildeten Menschen ist eine Weiterentwicklung möglich. Wir sind froh, auf eine grosse Schar von Paten zählen zu können. Insgesamt 35 Patenkinder haben einen Götti oder eine Gotte. Die Zahl hat sich seit letztem Jahr erheblich verkleinert, teils durch Beendigung der Ausbildung oder aber auch durch Abbruch der Schulbildung. Noch aber sind fünf Kinder oder Jugendliche ohne Unterstützung, für die wir einen Paten suchen. Sollten Sie oder jemand aus ihrem Umkreis sich angesprochen fühlen, Bruno Jud freut sich auf jede Anfrage.

## **Dank**

Zum Schluss möchte ich einen herzlichen Dank auf alle Seiten aussprechen. Ein Dank an sie, liebe Vereinsmitglieder für ihre Treue und Unterstützung des Vereins und für ihre kleinen und grossen Beiträge zum Wohl der Bedürftigen in Madagaskar. Sie ermöglichen uns, stets neue Projekte zu realisieren und die bestehenden Dauerprojekte weiterzuverfolgen. Ich danke Ihnen dafür, dass sie den Gedanken an Madagaskar stets in ihrem Herzen tragen und auch in ihrer Umgebung und bei ihren Bekannten Werbung für unseren Verein machen. Ich danke allen Spenderinnen und Spendern für ihre kleinen und grossen Beiträge. Danke auch an alle Vorstandsmitglieder, welche mit ihrer grossartigen Arbeit erst die Tätigkeit des Vereins ermöglichen. Danke auch allen Helferinnen und Helfern, welche uns bei unseren Veranstaltungen unterstützen. Einen ganz grossen Dank aber auch an alle Partner in Madagaskar, an die Patres und Schwestern, für ihre Arbeit zum Wohl der Menschen für ihre selbstlose und aufopfernde Tätigkeit in häufig kaum vorstellbaren Bedingungen.

Schmerikon im März 2020

Der Präsident